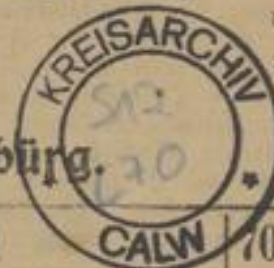


Abdruck

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch Post bezogen: in Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hierin je 20 Pf. Bestellgeld. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.



Anzeigenpreis: die 5 Spaltenreile Zeile oder deren Raum 12 Pf. bei Auskunftsstellung nach die Exped. 12 Pf. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprechend Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telephonnummer: „Enztal“, Neuenbürg.

Nr. 1.

Neuenbürg, Dienstag den 2. Januar 1912.

70. Jahrgang.

Jahreswechsel.

Da das Leben und Wirken der Menschen und Völker in gewissen Zeiläufen stattfindet, so ist die Zeitspanne eines Jahres immer eine gewisse Stufe in der menschlichen Entwicklung, und sie kann auch im Leben eines ganzen Volkes von großer Bedeutung sein. Deshalb pflegt man zu der Zeit der Jahreswende eine Rückschau und Auschau zu halten, eine Art Selbstprüfung findet dabei statt, und Menschen und Völker können sich dabei sogar die Zukunftsfraße stellen. Prophezeiungen nach alter Sitte werden allerdings nicht mehr ausübt, da der Glaube an dieselben sehr an Wert verloren hat. Der verhängte Schleier bleibt den Menschen aber für jede Zukunft und auch für die Ereignisse des neuen Jahres. Deshalb wirkt der Jahreswechsel auch noch geheimnisvoll auf das Seelenleben der Menschen und Völker. Trotzdem darf man sich im Ausblicke auf ein neues Jahr keinen mystischen Empfindungen hingeben, sondern man muß daran denken, daß jede gute Hoffnung im Leben sich auf das Vertrauen auf Gott und auf eine ehrliche und tüchtige Arbeit und auf einen rechtschaffenen Lebenswandel stützen muß. An dieser Hoffnung muß man auch im Ausblicke auf das neue Jahr unbedingt festhalten. Wenn diese Lebenswahrheit zunächst für jeden einzelnen Menschen gilt, so hat sie doch auch ihre bedeutende Bedeutung für die Völker selbst, denn die Völker sind ja nur die Zusammenschließung millionenfacher Einzelwillen der Bürger, und nur gute Menschen und gute Bürger können ein großes Volk und einen guten Staat bilden. Man kann ja solche Tugenden als Binsenwahrheiten bezeichnen, aber man wird über diese einfachen Wahrheiten im Menschen- und Völkerleben wohl nicht hinwegkommen können, wenn man mit Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft blicken will. Zurückblickend auf das alte Jahr, welches dem deutschen Volke so manche Prüfung brachte, könnte man für das deutsche Reich nicht nur die Zukunftsfraße stellen, sondern sogar die Schicksalsfrage stellen, denn ernst, sehr ernst ist die innere und äußere Lage für das deutsche Volk geworden. Alle Begnugung, welche das Deutsche Reich in der Welt leider antrifft, wird aber wohl nur dazu führen, das deutsche Volk im Innern einiger und stärker zu machen, und das muß auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten unser größter Trost sein.

Politische Jahresrückschau.

Wenden wir uns bei einem Rückblicke auf die hervorragendsten politischen und sonstigen Ereignisse, welche das scheidende Jahr 1911 in seinem Laufe gezeitigt hat, zunächst Deutschland zu, so gedenken wir vor allem des Kaisers und des Kaiserlichen Hauses. Kaiser Wilhelm, welcher sich auch im Jahre 1911 des besten Wohlbehaltens erfreute, abgesehen von vereinzelten unerheblichen Indispositionen, führte neben einer ganzen Reihe größerer und kleinerer Ausflüge innerhalb der Reichsgrenzen, im Frühjahr wiederum eine Reise nach Korsu aus, hierbei abermals von der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise begleitet. Auf der Rückreise von Korsu nach Deutschland sprachen die Kaiserlichen Herrschaften beim Kaiser Franz Josef im Schloß Schönbrunn vor. Im Mai stattete das Kaiserpaar am verwandten englischen Hofe einen mehrtägigen Besuch ab, dessen äußeren Anlaß die Teilnahme des Kaiserpaars an der feierlichen Einweihung des Königin-Viktoria-Denkmales in London bildete. Der Kronprinz kehrte von seiner im Spätherbst 1910 angetretenen asiatischen Reise im Frühjahr wieder heim, wobei er unterwegs seine Gemahlin von Ägypten, wo dieselbe nach dem Besuche Ceylons Aufenthalt genommen hatte, abholte. Auf der weiteren Heimreise besuchte das kronprinzliche Paar den Kaiser und die Kaiserin in Korsu; ferner machten der Kron-

prinz und die Kronprinzessin im Mai einen offiziellen Besuch am Petersburger Hofe. — Aus der Reihe der regierenden deutschen Bundesfürsten wurde durch den Tod absterbender Fürst Georg von Schaumburg-Lippe, den erledigten Thron bestieg der älteste Sohn des Verbliebenen, der bisherige Erbprinz Adolf. — Prinzregent Luitpold von Bayern feierte am 12. März seinen 90. Geburtstag in erstaunlicher geistiger Frische und in erfreulicher körperlicher Rüstigkeit; nicht nur das bayerische Volk, sondern auch das gesamte deutsche Volk bekundeten ihre innige Teilnahme an diesem seltenen Ereignisse. — Wenn wir in der inneren Politik des Reiches Umschau halten, so können wir auf wirtschaftlichem Gebiete eine ruhige, kräftige Aufwärtsbewegung feststellen. Zwar hat die mit schweren Opfern verbundene Reichsfinanzreform auf manchem Gebiete noch herbe Nachwirkungen gezeitigt und dadurch mit dazu beigetragen, daß die parteipolitischen Gegensätze sich nur wenig abschleifen, aber das Gedeihen von Handel und Wandel trotz der gemaltigen Schwierigkeiten war eben doch ein imponierendes Zeugnis von dem gesunden Wesen unserer Wirtschaftspolitik im allgemeinen, und wenn die kommenden Wahllämpfe sich mit in erster Linie um diese Wirtschaftspolitik drehen, so werden das bewährte System unserer vaterländischen Schutzpolitik eher festigen als erschüttern und das ist bei aller Schärfe der Kämpfe der erste erfreuliche Ausblick in die neue Zukunft. — Auf sozialpolitischem Gebiete, in dem wir weit an der Spitze aller Länder marschieren, die unsere Einrichtungen mehr und mehr zum Vorbild nehmen, haben wir auch im abgelaufenen Jahre wieder einen schönen Schritt vorwärts getan mit der neuen Reichsversicherungsordnung, die uns die Zufuhrversicherung brachte, insbesondere aber die Gewährung einer Kinderrente und die Hinterbliebenen-Versicherung (Witwenrente, Witwengeld, Witwenrente, Waisenrente, Waisenausssteuer) und mit der Privatangelegenheitsversicherung, deren segensreiche Einrichtung Tausenden zugute kommt, die als „Vettersproletarier“ bisher oft weit hinter den arbeitenden Klassen zurückstanden. Daß noch manche Lücken und Mängel vorhanden sind, ist bei einem derartigen gesetzgeberischen Werke ganz natürlich. Auch hier wird die Zukunft ihre bessernde Hand anlegen. — Der Reichstag von 1907 trat am 22. Oktober zum letzten Abschnitte seiner Tätigkeit zusammen. Am 5. Dezember wurde er definitiv geschlossen; die Wahlen zum neuen Reichstage finden bekanntlich am 12. Januar 1912 statt. — Den bemerkenswertesten Vorgang in der auswärtigen Politik des Deutschen Reiches bildete zweifellos das Zustandekommen des Marokko- und Kongo-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich, welches die bisherigen Marokkoeffizienzen zwischen den beiden Mächten beendigte. Allerdings mußte erst langwierige und schwierige diplomatische Verhandlungen hierüber in Berlin vor sich gehen. In einem innigen Zusammenhang mit dem nun glücklich beigelegten deutsch-französischen Streithandel wege Marokko stand die erste Spannung zwischen Deutschland und England, ist doch aus den Veröffentlichungen über die deutsch-französischen Marokko-verhandlungen bekannt geworden, daß England im Sommer 1911 im Falle eines deutsch-französischen Krieges bereit war, Frankreich durch einen Flottenangriff auf die deutsche Nordseeküste und durch eine Landungsarmee in angeblicher Stärke von 150 000 Mann zu Hilfe zu kommen. Auf die englischerseits konsequent fortgesetzte militärische Spionage in Deutschland warf der vor dem Reichsgericht zu Leipzig geführte Spionageprozeß gegen den Schiffshändler Schulz aus England und seine deutschen Helfershelfer ein besonders grelles Licht; der Prozeß endete mit der Verurteilung aller Angeklagten zu längeren Zuchthausstrafen.

In Oesterreich-Ungarn brachte das Jahr 1911 im Juni Neuwahlen zum Reichsrate nach

der im März vorangegangenen Auflösung des arbeitsunfähigen alten Reichsrates. Das hervorragendste Resultat der Neuwahlen bildeten einerseits die vernichtende Niederlage der christlich-sozialen Partei, andererseits die Verstärkung der deutsch-nationalen Parteien des österreichischen Abgeordnetenhauses. Die direkte Folge dieses Wahlausfalles war die Demission des Kabinetts Wienert, welchem das mit den Liberalen und den Tschechen liebäugelnde Ministerium Gautschi nachfolgte. Ruffen auch in weiteren Kreisen erregte der plötzliche Rücktritt des österreichisch-ungarischen Generalstabschefs Conrad v. Höbendorf, eines Günstlings des Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand; Conrad v. Höbendorf wird vielfach als ein Opfer der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns betrachtet, wenigstens verlautet bestimmt, daß er als Generalstabschef dem Bündnisverhältnisse zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien geopfert worden sei. Der greise Kaiser Franz Josef war wiederholt unapfänglich, so auch in der letzten Zeit.

Rundschau.

Berlin, 9. Dez. Der neue Reichstag wird voraussichtlich zum 8. Februar zusammenberufen werden.

Berlin, 1. Dezember. Herzog Albrecht von Württemberg ist gestern 4.45 Uhr, von Stuttgart kommend, auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen und hat im königl. Schloß Wohnung genommen.

Berlin, 1. Jan. Den Beginn der Neujahrfeier am Kaiserl. Hof bildete auch dieses Jahr das große Beden auf dem inneren Schloßhof. Um 9 1/2 Uhr empfing der Kaiser den kommandierenden General des 18. Armeekorps General der Infanterie v. Eichhorn und den Generalkapitän der Hausstruppen General der Kavallerie v. Scholl. Beiden verließ der Kaiser den Schwarzen Adlerorden. In der Schwarzen Adler-Kammer nahmen die Majestäten die Glückwünsche des Kgl. Hauses entgegen. Hier versammelten sich die Mitglieder des hohen Adels, der Reichskanzler, die Minister, die Staatssekretäre, die Generale, die Admirale u. a. Der Kaiser in Generalsuniform führte die Kaiserin. Es folgten Prinz Rupprecht von Bayern mit der Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Heinrich mit der Prinzessin Eitel Friedrich, Herzog Albrecht von Württemberg mit der Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Eitel Friedrich mit der Prinzessin Viktoria Margaretha. Oberhofprediger D. Dryander hielt die Predigt. Die Feier wurde mit dem Niederländischen Dankgebet geschlossen. Nach dem Gottesdienst begaben sich die Majestäten nach dem Weißen Saal zur Entgegennahme der Gratulationsdeffiliercour. Der Kaiser nahm dann die Glückwünsche der Votschafter und des Staatsministeriums entgegen und empfing u. a. die kommandierenden Generale und Admirale. Die Kaiserin empfing die Votschafter und später die Fürstinnen. Um 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser, begleitet von den Prinzen Söhnen, zu Fuß nach dem Zeughaus, wo im Dichtof die feierliche Fahnenweihe erfolgte. Die Barocke lautete wie immer: Königsberg-Berlin. Der Kaiser nahm im Zeughaus noch militärische Meldungen entgegen, u. a. die des bayer. Generalleutnants Frhr. v. Gebfattel. Der Kaiser verließ dem Generalleutnant Frhr. v. Gebfattel den Kronenorden 1. Klasse. Gegen 2 Uhr nahm der Kaiser vor dem Zeughaus den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie entgegen. An der Frühstücksstafel bei den Majestäten im Kgl. Schloß nahm auch Prinz Rupprecht von Bayern und Herzog Albrecht von Württemberg teil.

Berlin, 1. Jan. Die Zahl der unter Vergiftungserscheinungen Erkrankten betrug bis zum Vormittag des Neujahrstages 161, von denen 71 gestorben sind. Jetzt neigen auch die Ärzte des Städtischen Obdaches mehr und mehr der Ansicht zu, daß vielleicht, abgesehen von den ersten Fällen,



Statt besonderer Anzeige:
Todes-Anzeige.

Sonntag nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein I. Mann



Max Hecken

im Alter von 54 Jahren.

Die tiefbetrübte Gattin:

Franziska Hecken, geb. Wagner.

Schömberg, 1. Januar 1912.

Feuerbestattung findet Mittwoch, 3. Januar, mittags 1/3 Uhr in Karlsruhe statt.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75¹ Hauptstrasse 75¹
unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.



*In jedem Haus
braucht man jetzt
zum Löschen, Löschen,
Löschen nur noch
Palmin
im Haushalt ein feines
Loseb. Löschbrot mit
Palmonor*



NB. Palmin jetzt auch weich (schmalzähnlich) zu haben.



Pfaff-Gritzner-Phönix Nähmaschinen

3 der besten Fabrikate
empfehlen in schöner Auswahl unter
5jährlicher Garantie

Gründl. Erlernen. Kataloge gratis u. franko.
Friedrich Herzog, Calw,
Nähmaschinenhandlung
mit besingergerichteter Reparaturwerkstatt. (Elektrischer Betrieb.)

Gesucht fedl. Wohnung,
3 große oder 4 mittl. Zimmer
mit reichl. Zubehör auf 1. April.
Best. Offerte unter U. 11 mit
Preisangabe a. d. Exped. d. Bl.

Margarine-Pflanzenfette

Erstklassige Margarinefabrik Rheinlands sucht einen tüchtigen, energischen, bei der einschlägigen Rundschau wie Colonialwarenhandler, Bäcker etc. gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision.
Angebote unter N. 7. 1115 durch
Haasenstein & Vogler, N.-G.,
Köln erb.

Wer Rechenstiele?

an
Gustav Wenner,
Eisenstraße 72,
Karlsruhe-Rintheim.

Abbitte.

Die im Dezember 1911 über
den Gemeinderat ausgestoßene
Befeidigung nehme ich hiermit
zurück.
Dobell, den 30. Dezbr. 1911.
Wilh. Treiber.

Chr. Schill

Baugeschäft u. Baumaterialien-
handlung
in Wildbad

empfiehlt wagenweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf bei billigster
Berechnung ab Lager hier:

- Falzziegel und Biberschwänze, gewöhnl. Ziegel und Schindeln, Glasfalzziegel und Glasziegel, Portlandzement und Sockfall, Zement-, Ton-, Steingut- und Porzellanplatten, Backsteine u. Kaminsteine, Verblender in rot und gelb, Schwemmsteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit, feuerfeste Steine und Platten, Steingut- und Zementröhren, Drainage-Röhren, Carbolinum und Dachpappen, Kosmos-Tafeln, bewahrt gegen feuchte Wände, Geresit- und Biber für wasserdichten Beton, Gipsdiele, 5, 7 u. 10 cm stark für Wände, Faserzementtafel, 1 1/2 cm stark für Decken, Kaminreinigungstürchen mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite, Dachfenster, für Falz- und gewöhnl. Ziegel, Ziegel-Rabitz u. Rabitz-Gesichte, Sourdais 50-100 cm lang.

Dass

Pilo

das beste und sparsamste
Schuh- und Lederputzmittel
ist, wissen jetzt alle Frauen,
Dienstmädchen, Hoteldiener,
etc.

**Aufsichts-
Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt
G. Meck'sche Buchhandlg.

Für die uns überwiesenen **Weihnachts-Gaben** zu unserer Weihnachts-Feier sagen wir allen Gebern unsern verbindlichsten Dank.

**Verband Württ. Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-
Unterbeamten, Obmannschaft Reutenburg-Wildbad.**

Höfen a. E.

**Geschäfts-Übernahme und
-Empfehlung.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Höfen und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem 1. Januar 1912 das

**Schmied-Geschäft von
Gottlieb Mettler**

übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, pünktliche und sorgfältige Arbeit bei billigster Berechnung auszuführen und empfehle ich mich bestend.

Hochachtungsvoll

Martin Frommer, Schmied
Gottlieb Mettler Nachfolger.



Durch die u. dünn
mit Dr. Komor's
Tranolin.
Vorzüglichsten
Schuhfett.

Macht das
Schuhzeug
wasserdicht,
dauerhaft, weich
u. geschmeidig.

Alleinig. Fabrikant:
Carl Komor, Söppingen

Weinbücher

mit den Form. B C u. G in einem Band vereinigt
in solidem Einband à Mk. 2.— pro Stück
sowie die bisherigen je nur ein Formular enthaltenden Bücher
empfiehlt **die Buchdruckerei ds. Blattes.**

Kan abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ••• Zeitschrift für Humor und Kunst
••• Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 1.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verüßmen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

••• Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! •••

Ersteint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in West. d. B. M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter
in Empfang.

Nr. 2.

Politische

Die Politik der
Allgemeininteresse bed
kanischen Frage in d
Italiens Tripolis. Fr
die Revolution in Ch
hat Italien zwar nur
aber daß es sich in d
für die Dienste, die e
Algeriras erwiesen, se
würde, daß die Karber
werden, das haben
Rechnung gezogen. U
Aussichten für das ne
aber gerade die Ereign
wieder gezeigt, daß
Italiener noch herge
unermessliche Opfer so
auf finanziellen Gebiet
beginnt man in Ital
der Errichtung des Kö
Anlaß besonders in P
aller Art Ratsfanden.
sionierte im Februar d
ein Kabinett Monis
eigentlichliche Mißgefe
Luftschiffkatastrophe au
Moulineux der Krieg
Kabinettschef Monis
Kriegsministerium ab
bisherige Korpskomman
Ich sah sich auch das
tritte genötigt, es wur
tierende Kabinett Gail
Kreisen des französisch
Bulverexplosion herbeig
kreuzers „Liberte“ im
hierbei erfolgte Tod d
sagung hervor. Die w
dieser Katastrophe ange
sind indessen vom Re
gesprochen worden. —
wiederum ernste Win
der Regierung nur r
konnten. Die deutsch
lungen riesen selbstwe
fischen Nation, gerade
Interesse hervor; die D
ibr zur Genehmigung
fischen Marokko- und S
lägigen Verhandlungen
zu. — England sah
der Krönung seines J
Juni; noch prunkvoller
Proklamierung König G
dien in Delhi. Die neue
der liberalen Regierung
konservativen Oppositio
mit dem Siege der Reg
im Oberhause. Blütige
in Liverpool, Cardiff u
lands. Die auswärtig
fortgesetzt beherrscht d
tumgebende Animosität
den deutsch-englischen W
weiß man ja, wie gespo
zwischen London und W
wurde der Ministerprä
Revolutionär Bagrow in
Zar ernannte zum neu
bisherigen Finanzminis
besondere Veränderungen
Zarenreiches hat diese
Zwischen Rußland und
russischen Vorrechte in
Konflikt, der durch die
Regierung beigelegt wur